

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schreib-Druck-Verlag von 5 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Veranstaltung:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.20 monatlich, M. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. M. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Frangobrief. — Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Deutsche Postanstalt 19, sowie die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Deutschland: die deutschen Postämter und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Postämter-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.20 M. für deutsche Anzeigen; 2.00 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Entwurf: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird besonderer Preis übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Freitag, 22. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 138. • 66. Jahrgang.

Infanteriesturm auf die englischen Stellungen in breiten Abschnitten.

Die ersten feindlichen Linien überall genommen.

Fortsetzung des Artilleriezerstörungs-werkes vor Verdun.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 22. März. (Amtlich.)

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und deutscher Kronprinz.

Dienste wurde von See her beschaffen.

In Belgisch- und Französisch-Flandern hielt der starke Feuerkampf an. Mehrfach drangen Erkundungsabteilungen in die feindlichen Linien ein.

Von südöstlich Arras bis La Fère griffen wir die englischen Stellungen an. Nach starker Feuerwirkung von Artillerie und Minenwerfern stürmte unsere Infanterie in breiten Abschnitten vor und nahm überall die ersten feindlichen Linien.

Zwischen La Fère und Soissons, zu beiden Seiten von Reims und in der Champagne nahm der Feuerkampf an Stärke zu. Sturmabteilungen brachten in vielen Abschnitten Gefangene ein.

Seeresgruppen Gallwitz und Herzog Albrecht.

Unsere Artillerie setzte die Zerstörung der feindlichen Infanteriestellungen und Batterien vor Verdun fort. Auch an der Lothringischen Front war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W. T. B. Berlin, 21. März, abends. (Amtlich.) In Belgisch- und Französisch-Flandern, nördlich von Reims, in der Champagne, vor Verdun und in Lothringen haben sich die Artilleriekämpfe verschärft. Zwischen Cambrai und La Fère sind wir in Teile der englischen Stellungen eingebrungen.

Aus den feindlichen Berichten.

Feindlicher Bericht vom 20. März, 2 Uhr nachmittags: Stenlich große Tätigkeit der feindlichen Artillerie in der Champagne, auf dem rechten Ufer der Maas und in der Woëvre. Nach beständigem Beschuss hat der Feind an mehreren Punkten der Front Infanterieaktionen eingeleitet, die kein Resultat ergeben haben. Nordöstlich von Reims wurde ein deutscher Handreich leicht zurückgewiesen. Im Abschnitt von Douai hat der Feind dreimal versucht, an unsere Linien heranzukommen, er mußte sich aber vor unserer beständigen Beschuss zurückziehen, nachdem er erhebliche Verluste erlitten hatte. Wir haben einen Einfall in die deutschen Linien östlich von Sully ausgeführt. In Lothringen hat ein starker feindlicher Angriff südlich von Arcoeur Anlauf gegeben zu einem Contingente. Unsere Truppen sind überall im Vorteil geblieben und haben den Feind geschlagen, indem sie ihm Gefangene abnahmen. Nichts zu melden auf dem Rest der Front.

11 Uhr abends: Zeitweilige Tätigkeit der Artillerie zwischen der Maas und der Aisne, ziemlich heftig auf dem rechten Ufer und im Hainaut. In der Woëvre, in der Gegend des Bois Trule, unternahm die Deutschen heute einen starken Angriff gegen unsere Stellungen. Nach einem heftigen Kampf warfen unsere Truppen die feindlichen Abteilungen zurück, die in einigen vorgehenden Grobstücken hatten Fuß fassen können.

Nach ergebnissen Mitteln wurde der heute morgen in der Gegend von Souain ausgeführte feindliche Angriff von zwei Bataillonen Sturmtruppen unternommen, die schwere Verluste erlitten und eine vollständige Schlappe davontrugen. — Nichts zu melden auf dem Rest der Front.

Heute vom 1. bis 20. März.

W. T. B. Berlin, 21. März. An der Westfront wurden vom 1. bis 20. März 2800 Mann, darunter über 70 Offiziere und zwei Bataillionsstärke gefangen genommen. Nach den bisherigen Meldungen wurden 102 Flugzeuge, 31 Fesselballone der Gegner abgeschossen, gegen 40 Maschinengewehre und 20 Schnellabgewehre erbeutet.

Der Beginn des großen Ringens.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 22. März. (Fig. Drahtbericht, 3b.) Seit im Osten die deutschen Kampftruppen frei wurden, sprach Feind und Freund von der deutschen Offensive im Westen. Wochen hindurch blieb alles ruhig. Nur Erkundungsvorstöße wurden gemeldet, die auf beiden Seiten die feindlichen Pläne zu enthüllen bestricht waren. Da man wußte, der Gegner bereitete etwas vor, steigerte die Spannung sich ins Unerträgliche. Jeder Bericht der Obersten Heeresleitung konnte die erwartete Nachricht bringen — jeder schweig. Im breiten Abschnitt der Westfront ist heute früh die Artillerieschlacht mit voller Wucht entbrannt. Damit hat der Entscheidungskampf begonnen. Der Arras, so schreibt der gut unterrichtete militärische Mitarbeiter

des „B. L.“, dauerte die Artillerie-Vorbereitung nur einen halben Tag, bei Gorlice-Larnow vier Stunden, in den Flandernschlachten oft mehrere Tage bis zu einer vollen Woche. Bei all diesen kriegerischen Vorgängen war aber die artilleristische Überlegenheit ausgebrochen auf einer Seite, nämlich auf der, die zum Angriff schreiten wollte. Jetzt aber sind an der Westfront die beiderseitigen Kräfte der Artillerien etwa gleich. Die deutsche Angriffsvorbereitung, heißt es in dem Blatte weiter, kann nach wochenlang fortgesetzten Eisenbahntransporten der im Osten verfügbar gewordenen Truppenmenge nach dem Westen als vollständig angesehen werden, wenigstens was die gegen Frankreich im Kampfe gestandenen Armeen anbetrifft. Daß die Mittelmächte jetzt wieder in erfreulicher Weise Schulter an Schulter kämpfen werden, beweist die Nachricht von dem Einsetzen österreichisch-ungarischer Artillerie den Engländern gegenüber. Schon im ersten Kriegsjahr hatte diese hervorragende Truppe Gelegenheit, sich auf dem westlichen Kriegsschauplatz glänzend zu bewähren. Indes bestand nicht nur auf deutscher Seite die Angriffsabsicht. Vielfach verlautete, die Feinde wollten uns durch eine Offensive zuvorkommen. Bei Lille und St. Quentin scheinen die Engländer, bei Verdun und gegen Lothringen die Franzosen eine Offensive im Sinne gehabt zu haben. Ein Bericht aus dem Großen Hauptquartier besagt, in der Gegend von Lille werde mit Bestimmtheit eine englische Offensive erwartet und außer der Aussage von gefangenen englischen Fliegeroffizieren ließen namentlich die Artillerieanhebungen, die Art der Patrouillenvorstöße, die Flieger-tätigkeit, die Bombenwürfe auf Vorkämpfern und Unterkünfte die feindliche Absicht klar erkennen. Der Engländer scheint seine bis jetzt gezeigte Absicht auf Lille, Souain und Lens wieder aufnehmen zu wollen. Damit würden die Beobachtungen auf der Front bei St. Quentin ganz in Einklang stehen. Es würde sich also um eine ganz gewaltige Frühjahrs-offensive von der belgischen Grenze bis St. Quentin handeln. Daß wir hier einem erneuten Durchbruchversuch von größerer Stärke als jemals begangen können, ist wohl klar.

An der französischen Front entbrannte am heftigsten der Kampf im Abschnitt von Verdun. Welche Bedeutung diesem Siedepunkt unserer Stellung auch in den bevorstehenden Kämpfen wieder zukommen wird, so heißt es in der „Loff. Mg.“, beweist allein schon die vor wenigen Tagen erfolgte Bildung der Seeresgruppe Gallwitz, die hier zwischen dem Kronprinzen und Herzog Albrecht eingeschoben ist. Aber obwohl den Franzosen infolge unserer engen Einschließung die strategische Entwicklungsmöglichkeit über die Maas und aus der Festung heraus nahezu völlig genommen ist, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß der Feind jetzt wie bei seinen vergeblichen Offensivversuchen im vorigen Jahre sein Heil in einem Vorstoß aus Verdun heraus versuchen will. Zahlreiche Anzeichen deuten jedenfalls darauf hin.

Die zuversichtlich die Stimmung an unserer Front ist und wie peinlich genau die Vorbereitungen getroffen sind, zeigt ein Bericht des „B. L.“. Seit dem Frieden im Osten sieht der Soldat an der Westfront immer neue Kräfte heranzühen. Zwischen tief gestaffelten Gruppen schieben sich ganz neue Armeen und Seeresgruppen und im gesteigerten Verhältnis hierzu auch neue Batterien ein. Und eines Tages hat er auch die Riesen-Hildkröten der deutschen Tanks über Felder und Straßen sich bewegen gesehen, und wie das Land, bevölkert sich auch die Luft mit einer verheerenden Anzahl von Fliegern. Er sieht, wie unter der Wucht des Sperrfeuers die Anstürmenden hinsinken und nicht ohne Großen die Wirkung unserer Gasgeschosse, ferner wie unter dem giftigen Nebel Schwaden ganze Batterien sofort verstümmen, und er weiß: Wir halten mit anderem noch Wirksameren einstweilen noch zurück. Die Arbeit, die Hindenburg zu tun im Begriff ist, wird nach all diesen gründlichen Vorbereitungen zum Endsieg an der Westfront den Kriegswissen der Rumpfen-Entente wohl in Bälde mit eiserner Kraft brechen.

Deutsche Torpedoboote vor Dänkirchen.

W. T. B. Berlin, 21. März. (Amtlich.) Torpedoboostreitkräfte Flanderns haben am 21. 3. früh in drei Gruppen die Feste Dänkirchen sowie militärische Anlagen bei Bray-Dunes und de Panne nachhaltig unter Feuer genommen. Die Aufschüsse lagen überall gut; in dem umfangreichen Barackenlager bei de Panne, das mit 800 Schuß belegt wurde, brachen zwei große Brände aus. Die Küstenbatterien erwiderten das Feuer heftig, aber ergebnislos. Auf dem Rückmarsch kam es zu einem Feuergefecht mit einigen feindlichen Zerstörern, die sich jedoch zurückzogen, nachdem sie mehrere Treffer erhalten hatten.

Die am Vorstoß beteiligten Streitkräfte sind ohne Beschädigungen und Verluste eingelaufen.

Zwei unserer kleinen Torpedoboote sind heute nacht von einer Fahrt westlich Ostende nicht zurückgekehrt und müssen als vermisst gelten.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 21. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeers wurden sieben bewaffnete Dampfer, die sämtlich gesichert und zum großen Teil bewaffnet waren, sowie sechs Segler, zusammen mit etwa

23 000 Bruttoregistertonnen

verloren.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Sir Geddes über U-Bootskrieg und Schiffseraubbau.

Neuer englischer Zahlenbericht.

Dr. London, 22. März. (Fig. Drahtbericht, 3b.) Der Erste Lord der Admiralität Sir Geddes hat eine Erklärung über den Bau von Handelschiffen abgegeben, in der er u. a. ausführte: Der Schiffsbau der ganzen Welt, mit Ausnahme der Tonnage der Feinde, ist seit Beginn des Krieges um rund $\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen zurückgegangen. Die gesamte Tonnage der Allierten und neutralen Ozeanfahrer mit Ausschluß der Flug-, Binnensee- und Küstenschiffe war auf 33 Millionen geschätzt, so daß wir bei einem Verlust von $\frac{1}{4}$ Millionen Tonnen etwa 8 Prozent des Schiffraums verloren haben. (Geddes schiebt wieder die Pausen. In Wirklichkeit ist nach zuverlässiger deutscher Berechnung der Gesamtverlust an Schiffraum trotz Neubauten und Reparaturarbeiten neutraler auf mindestens ein Fünftel, also 20 v. H., anzunehmen. Scheiß!) Ein weiterer Grund für den großen Verlust britischen Schiffraums liegt darin, daß der Unterseebootsangriff hauptsächlich gegen uns und gerichtet war in der Absicht, unsere Inseln auszuhungern. Die Kontrolleure haben es erreicht, daß jetzt 47 große Werften mit 209 Riegeplätzen ausschließlich dem Bau von Ozeanfahrem für den Handel gewidmet sind. Außer einer großen Zahl Privatwerften für die Kriegsschiffe kommen elf andere Werften für große Handelschiffe in Betracht, die augenblicklich Kriegsschiffe bauen. Auch den Reparaturen wurden im letzten Halbjahr die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Im Sommer 1917 wurde eine Zentralstelle eingerichtet und der wöchentliche Durchschnitt der Zunahme des Schiffraumes durch Reparaturen, war im Februar 1918 um 80 Prozent höher als im August 1917. In der Woche wurden 69 Handelschiffe, die einen Tonnentraum von 237 000 darstellten, wiederhergestellt. Der Rückgang im Verlust unserer Handelschiffe ist im wesentlichen den Unterseebootspatrouillen und dem Schutz der Geleitzüge durch Zerstörer und andere Fahrzeuge zu danken. 1917 hat der gesamte Bau von Kriegs- und Handelschiffen die höchste Ziffer erreicht, die unser Schiffbau in diesem einen Jahre zuzuweisen hatte. Im letzten Vierteljahr 1914 wurden 420 000 Tonnen Schiffraum hergestellt. Im ersten Quartal 1916 betrug die Produktion 95 000 Tonnen. Seitdem ist die Ziffer beständig gestiegen, bis sie im letzten Vierteljahr 1917 420 000 Tonnen erreicht hat. Diese Ziffern beziehen sich allein auf Großbritannien und Irland; im Ausland sind im letzten Quartal 1917 512 000 Tonnen gebaut worden. Der Verlust infolge von feindlichen Angriffen und Seeunfällen betrug im letzten Vierteljahr 1 200 000 Tonnen, etwa der bei weitem niedrigste seit Beginn des uneingeschränkten Unterseebootskrieges. Infolge der Vermehrung der Produktion und der Verminderung der Verluste haben wir im letzten Vierteljahr 1917 die Stellung erreicht, daß die Verbündeten im monatlichen Durchschnitt die Verluste des Weltschiffraums bis auf 100 000 Tonnen weitgemacht haben. Nicht man die Verluste und die Produktion Englands allein in Betracht, so war der entsprechende Fehlbetrag etwas höher. Im letzten Vierteljahr 1917 verloren wir im monatlichen Durchschnitt 261 000 Tonnen und bauten 140 000 Tonnen; das Defizit betrug also 121 000 Tonnen. Sir Geddes erklärte die deutschen Berichte über die Versenkung von Schiffraum für übertrieben. Der Feind habe behauptet, in zwölf Monaten uneingeschränkter Unterseebootskrieges, vom Februar 1917 bis Ende Januar 1918, über $\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen britischen, alliierten und neutralen Schiffraums versenkt zu haben. Die tatsächliche Ziffer der von den Unterseebooten versenkten Schiffe, einsch. deren, die beschädigt und schließlich aufgegeben wurden, belaufen sich auf rund 6 Millionen, so daß eine Überlieferung von $\frac{1}{4}$ Millionen Tonnen für 12 Monate oder etwa 58 Prozent vorlag. Geddes schloß mit dem Ausdruck der Überzeugung, daß jetzt, wo die Nation die genaue Lage (?) kenne, alle Beteiligten alles an die Herstellung der fehlenden 100 000 Tonnen im Monat setzen werden.

Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, daß es die Zeit und Mühe nicht verlohnt, sich mit den verächtlichen Rechenkünsten der englischen Minister in der Schiffraumfrage zu beschäftigen, son-

Amfliche Anzeigen
Sonnenberg

Bekanntmachung.
Verkauf von Fleisch u.
Wurst bei den hiesigen
Reggern am Samstag,
den 23. März 1918,
in der abwechselnden
Reihenfolge der Brot-
kartennummern wie folgt:
1901-1550: 8-9 vorm.
1551-1656 und 1-290:
9-10 vorm.
301-500: 10-11 vorm.
501-850: 11-12 vorm.
851-1200: 12-1 mittags
Während der gleichen
Stunden erfolgt die Ab-
stempelung der Fleisch-
marken im Kassauer Hof.
Durch Aushang wird
noch bekannt gegeben,
welche Mengen für jede
Person zum Verkauf
kommen.

Sonnenberg, 21. 3. 1918.
Der Bürgermeister,
Budek.

Musterung.
Die Musterung der Land-
sturmpflichtigen des Ge-
burtsjahrganges 1900 für
den Landkreis Wiesbaden
findet wie folgt statt:

Am Dienstag, 26. März
1918, in Wiesbaden, vor
dem Deutschen Hof,
Goldgasse 4, für die Ge-
meinde Sonnenberg.

Wer durch Krankheit
am Erscheinen verhindert
ist, hat ein ortspolizeilich
beglaubigtes Zeugnis recht-
zeitig einzureichen. Spi-
tentiker haben sofort drei
glaubhafte Zeugen dem
Bürgermeister namhaft zu
machen zwecks Aufnahme
einer Behandlung. Ver-
storbene über etwaige
Verbindlichkeiten sind bei der Unter-
suchung vorzulegen. Wer
eine Krücke trägt, hat diese
zur Musterung mitzu-
bringen.

Die Landsturmpflichtigen
haben sich pünktlich vor-
mittags 7 1/2 Uhr in
tauglichem Zustande in dem
oben bezeichneten Muster-
ungsorte einzufinden u.
die Militärkommission mitzu-
bringen.

Rechnen ohne Entschul-
digung oder unpünktliches
Erscheinen wird nach § 26,
Ziffer 7 der B.-O. vom
22. 11. 1888 mit Geldstrafe
bis zu 80 Mk. oder ent-
sprechender Haft bestraft.
Wiesbaden, 15. 3. 1918.

Der Vorsitzende
der Erfasungskommission des
Landkreises Wiesbaden,
von Heimburg.

Wird veröffentlicht mit
der Aufforderung an die
Musterungspflichtigen, sich
am Dienstag, 26. März
1918, vormittags 7 1/2 Uhr,
pünktlich im Musterungs-
ort, Goldgasse 4, in
Wiesbaden einzufinden.
Sonnenberg, 20. 3. 1918.
Der Bürgermeister,
Budek.

Richtamt. Anzeigen

Gleg. Schaßz.

mit 31. Spiegelgl., zwei
Beistellen, 2 Nachtsch.,
1 Nachtsch. mit Spiegel-
aufsatz, 1 Handtuchhalter
1150 Mk., mob. Schreibtisch,
Bühnen-, Küchen-Einricht.,
sehr schöne Vertikal-
Küch., nuss. u. eichene
Schreibtische, 1- und 2-tür.
Kleiderschr., Bücherschr.,
Küchenschr., Sofa, Chaise-
longues, gr. Aus. Betten
in all. Preislagen, Pat-
matrasen, Kissen, Tap-
piche u. vieles mehr verf.
Wibel-Bauer
51 Helfrichstraße 51.

Bestehend aus Beistelle,
Sprungbr., Stein. Kamin
u. Heiz., 68 Mk., schöner
Divan 110 Mk., Weiler-
spiegel mit Aufsatz 80 Mk.,
Tisch 22 Mk., 11. Klamm.
Kücher 12 Mk., Damen-
Blumeng. 42 Mk., Petrol-
Kochherd 8 Mk., Reihe
Tafeln zu 5, 4 u. 4 Röll-
mit Vorhang, auf 15 Mk.,
eif. Bettst. 10 Mk. u. verl.
Schloß, Drudenstr. 7, 3.
Hera. weif. eif. Kinderbett
mit Matr. 60 Mk. Sepp,
Leonorenstraße 7, 2 r.

Schlafzim., nuss. u. ol-
m. Koff. Matr., Küchen-
Kleiderschr., Kom., Wasch-
tische, Tisch, Spiegel u.
Bilia bei Hr. Darmstadt,
Frankenstr. 25, 2. r.
Bett. Gelegenl. Verkauf.
2 sehr gute nuss. Kom-
moden, vol., 45 u. 65 Mk.,
2 eleg. Tische 45 u. 65 Mk.,
mehrere Stühle 7, 12 u.
15 Mk., 3 Spiegel 15, 18
u. 20 Mk. Leonoren-
straße 7, Sepp.

Dipl.-Schreibbll.
40 Mk. zu verl. H. Darm-
stadt, Frankenstr. 25, 2.

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung

Grosses Lager preiswerter Waren.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge Mk. 90.- bis 310.-

Herren-Mäntel Mk. 65.- bis 200.-

Knaben-Anzüge Mk. 28.- bis 150.-

Knaben-Mäntel Mk. 28.- bis 110.-

Knaben-Anzüge u. Blusen

aus gutem Seidenrips

in dunkelblau u. modifarben.

Loden-Mäntel u. Pelzerinnen f r Herren u. Knaben.

Reizende Neuheiten in Knaben-Wasch-Anzügen.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 147

Russ.-Schreibbll.

Konföhr., Rippstich verl.
Erbe, Westendstraße 8.

Sehr guter Leisterwagen,
2-3 Str. Tragf., 32 Mk.
Sepp, Leonorenstraße 7.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 24. März
(Palmsonntag).

Evangelische Kirche.

Marktkirche, Samstag, 23.
März, 11 Uhr: Beichte.
Hr. Schäfer. — Son-
ntag, 10 Uhr: Pfarrer
Schäfer. Konfirmation
u. heil. Abendmahl. —
Mittags 1 Uhr: Konfir-
mation für die Militär-
gemeinde. Konfirmandat
a. D. Reudorffer. 5 Uhr:
Pfarrer Beckmann.

Vertr. Kirche, Samstag, vor-
mittags 11 Uhr: Beichte.

Hr. Diehl. — Sonntag,
vorm. 10 Uhr: Konfir-
mation, Beichte u. heil.
Abendmahl. Hr. Diehl.
11.30 Uhr: Kindergottes-
dienst im Gemeindehaus,
Steingasse 9. Hr. Grein.
5 Uhr: Vesperpredigt
Römpfer. Laufen und
Traumungen: Hr. Diehl.
Beerdigungen: Pfarrer
Beckmann.

Ringkirche, 9.30 Uhr: Hr.
D. Schloffer. (Konfir-
mation, Beichte u. heil.
Abendmahl.) 5 Uhr: Hr.
Künfel.

Lutherkirche, 10 Uhr: Hr.
Lieber. (Konfirmation.)
11.30 Uhr: Kindergottes-
dienst. Geh. Konfir.-Mat
Dr. Gibad. 5 Uhr: Hr.
Sofmann. (Abendmahl.)
Boulinenst. Vormittags
10 Uhr: Konfirmation u.
Abend. Hr. Eichhoff.

Katholische Kirche.

Die Sammlung am Palm-
sonntag ist für den Con-
firmations-Verein bestimmt.
Die Sammlung nach der
Postenpredigt ist für be-
dürft. Eritkommunikanten
bestimmt.

Sonntags-Kirche, Seil.
Wesfen: 5.25, 6, 7, 8 Uhr.
Kindergottesdienst 9 Uhr,
nach demselben Palm-
weife u. Prozession; da-
rauf Hochamt. Letzte
heil. Messe 11.30 Uhr.
Nachmittags 2.15 Uhr:
Christenlehre mit An-
dacht. Abends 6 Uhr:
Postenpredigt mit An-
dacht. Montag, Dienst-
tag u. Mittwoch sind die
hl. Messen 6, 6.45, 7.05 u.
9.15 Uhr. 7.05 Uhr sind
Schulmessen. — Montag,
Maria Verkündigung, fest
gebotener Feiertag. Um
8 Uhr heil. Messe für die
höheren Schulen; 9 Uhr:
Kindergottesdienst für die
Volls. u. Mittelschulen.
Abends 6 Uhr: Andacht;
ebenjo am Dienstag. —
Beichtstagenzeit: Sonn-
tag, morgens von 6.30
Uhr an, Dienstag nachm.
6 bis 7 Uhr, Mittwoch,
nachm. 4-7 und nach
8 Uhr. Gründonnerstag,
morgens von 6 Uhr an;
an den 3 ersten Wochen-
tagen nach d. Frühmesse:
Saciamente, nachm. 8.30
bis 7 und nach 8 Uhr;

für Kriegs-Teilnehmer,
ranke und verwundete
Soldaten zu jeder ge-
wünschten passenden Zeit.
Maria-Hilffkirche. Seil.
Wesfen 6.30 u. 8 Uhr,
Kindergottesdienst 9 Uhr,
danach Palmen-Weife;
Hochamt 10 Uhr. Nachm.
2.15 Uhr: Christenlehre
und Andacht. 9 Uhr:
Postenpredigt u. Andacht.
Dienstag heil. Messen
6.30, 7.15 (Schulmesse)
u. 9.15 Uhr. Montag,
fest Maria Verkündig.,
9 Uhr: Amt mit Segen,
ausgleich als Kindergottes-
dienst; abends 6 Uhr:
Rittergottes-Andacht. —
Mittwoch, 6 Uhr: Kriegs-
bittandacht. — Beicht-
stagenzeit: Sonntag, früh
von 6 Uhr an, Mittwoch
von 4-7 u. nach 8 Uhr,
Gründonnerstag, morg.
von 6 Uhr an, Karntags-
tag von 4-7 und nach
8 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 6.30
Frühmesse. 8 Uhr zweite
hl. Messe. 9 Uhr Kinder-
gottesdienst, danach Pal-
menweife. 10 Uhr: Hoch-
amt. Nachm. 2.15 Uhr:
Christenlehre u. Andacht.
3.30 Uhr: Andacht mit
Predigt für den Verein
der christlichen Mütter;
8 Uhr: Kriegsbittandacht.
Montag, Dienstag und
Mittwoch sind die heil.
Messen um 6.30, 7 u.
8 Uhr. Montag, abends

8 Uhr: Kreuzwegandacht.
Mittwoch, abends Kriegs-
bittandacht. — Beicht-
stagenzeit: Mittwoch 5-7
u. von 8 Uhr ab, Gründ-
onnerstag, früh von
6 Uhr an, Karntags-
tag 4-7 und von 8 Uhr an.
Kathol. Kirche, Schwal-
bacher Str. 60. Vorm.
10.15 Uhr: Amt mit
Predigt. Pfarrer Eder.
Evang.-luth. Gottesdienst,
Abelheidstr. 85. Vorm.
9.30 Uhr: Vespertagesdienst
Evangel.-luth. Gemeinde,
Evangel. Gemeindehaus,
Dohheimer Str. 4, 1.
Vorm. 10 Uhr: Vesp-
gottesdienst.
Ev.-luth. Dreieinigkeits-
gemeinde. In der Kapita-
der altfabol. Kirche,
Eing. Schwalbacher Str.
Vorm. 9.45 Uhr: Predigt-
gottesdienst. Eilmeier.
Methobistengemeinde, Ede
Dohh. u. Dreieinigkeits-
Vorm. 9.45 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Kinder-
gottesdienst. — Mittwoch,
abds. 8 Uhr: Bibelstunde.
Prediger Bötker.
Baptistengemeinde, Adler-
straße 19. Vorm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. Nach-
mittags 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch, abds. 8.30 Uhr:
Gesellschaftsammlung.
Neuapostolische Gemeinde,
Lanienstraße 54, S. P.
Nachm. 8.30 Uhr: Haupt-
gottesdienst.

UNION-GLAS

STÜCK 3.- Mk.
Für praktische Ver-
suche bis 6 geschlossene
Gläser mitzubringen. 205



WIH-HÖCKER

Schillerplatz 2.

Stod- u. Seilfabrik

Wils. Renfer, Marktstr. 32
Tel. 2201. Repara-
turen schnell und billig.
Knopf-öcher
jeder Art fertigt an
Müller, Bahnhofstraße 20.
Telephon 1700.

Am 12. März 1918 verstarb in einem
Feldlazarett infolge Absturzes mit dem
Flugzeuge
der zur Fliegertruppe kommandierte
Oberleutnant im Schleswig-Holst.
Drag.-Regt. Nr. 13
Stephany
Inhaber des Eisernen Kreuzes
I. und II. Klasse
und des Beobachter-Abzeichens.
Mit ihm verliert das Regiment einen
tüchtigen, beliebten, schneidigen Offizier,
der schon als Patronenführer in Frank-
reich, Belgien, Polen und Kurland, von
unaufhörlichem Vorwärtsschritt besess,
dem Regiment außerordentliche Dienste
geleistet hatte. F 633
Ein ehrenvolles Andenken bleibt ihm
allezeit gesichert.
Im Namen des Offizierkorps
des Schleswig-Holst. Drag.-Regt. Nr. 13
Schmoller
Oberleutnant u. Regimentskommandeur.

Heute morgen entschlief sanft im
70. Lebensjahre unsere liebe Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter,
Frau Marie Groß Wwe.
geb. Köch.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden (Bödenstr. 29), Cöln,
Essen-Rüttenscheid,
den 21. März 1918.
Beerdigung Samstag, nachmittags
1/3 3 Uhr, vom Südfriedhof aus.

Dankagung.
Für die vielen beweihe herzlicher Teil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste, sowie für die Kranz- und Blumen-
spenden sagen innigsten Dank.
Wilhelm Hilge.
Familie Paul Heinrich.
Wiesbaden, den 21. März 1918.
Röderallee 32.

Nach längerem Leiden verschied heute unser
Kassenbote
Herr Philipp Dorn.
Wir verlieren in dem Verstorbenen unseren
ältesten Beamten, der während seiner fast 46jährigen
Tätigkeit seine ganze Arbeitskraft in vorbildlichem
Pflichter unserm Institut gewidmet hat.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Wiesbaden, den 21. März 1918.
Direction und Beamte
der
Mitteldeutschen Creditbank
Filiale Wiesbaden. F 473

Am 21. März verschied plötzlich und unerwartet unser lieber,
herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel
Herr Emil Mach
nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im
Alter von 63 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Albertine Breger.
Wiesbaden, Guben, Bromberg, Düsseldorf u. im Felde,
den 22. März 1918.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.
Die Einäscherung findet am Montag, den 25. März, vormittags
10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Am 21. März früh 8 Uhr entschlief
sanft nach kurzem schweren Leiden mein
lieber unvergesslicher Mann, unser lieber,
irruisorgender Vater,
Herr Philipp Dorn
im 74. Lebensjahre.
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Margarete Dorn
geb. Schnell.
Wiesbaden (Rheinstraße 11, 2).
Die Beerdigung findet Samstag, den
23. März, nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem
Südfriedhof statt.
Beileidsbesuche dankend verzeihen.

Allgemeiner
Frankenverein Wiesbaden.
Den verehel. Mitgliedern zur Kenntnis,
dass unser althergebr., hochgeschätzter,
langjähriger Kassenträger,
Herr Philipp Dorn,
am 21. d. M. verschieden ist.
Der Verein verliert in dem Verblie-
benen einen pflichterfürgen, unermüden
Förderer unserer Sache. Sein Andenken
wird bei und stets in Ehren gehalten
werden. B3448
Die Beerdigung findet am Samstag,
nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof
statt, wozu eine rege Beteiligung der Mit-
glieder erwünscht wird.
Der Vorstand: Joh. Prescher, 1. Vorsitz.

Turngesellschaft Wiesbaden. F. V.



Die für Samstag, 23. d. M., abends 9 Uhr, anberaumte **Mitglieder-Versammlung** muß auf einen späteren Tag verlegt werden. Einladung ergeht noch. F 424 Der Vorstand.

Kaufmann. Verein Wiesbaden G. V.

Für den Montag, den 25. März, abends 8 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft stattfindenden einmaligen Regitationsabend F 405

Albert Steinrück sind für die Mitglieder des „Kaufm. Vereins“ Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen in der Geschäftsstelle, Luisenstraße 28, und an der Abendkasse gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte erhältlich. Der Vorstand.

Cäcilien-Verein Wiesbaden E. V.

Im grossen Saale des Kurhauses **Karfreitag, den 29. März 1918** abends 6 1/2 Uhr:

III. Vereins-Konzert

Passacaglia und Doppelfuge in C-moll, von J. S. Bach, **Vier ernste Gesänge** von Joh. Brahms.

Ein deutsches Requiem von Joh. Brahms.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**.

Solisten: Frau **Cahnbley-Hinken-Würzburg**, Herr **H. de Garmo-Wiesbaden**, Herr **Friedr. Peterson-Wiesbaden**, Herr **Hans Weisbach-Wiesbaden**.

Orchester: das verstärkte Stadt-Kurorchester. Preise der Plätze: F 602 Logen und Mittelgalerie 1. Reihe . . . 5.— Mk. I. Parkett bis 20. Reihe, Mittelgal. 2. u. 3. Reihe . . . 4.— „ I. Parkett, 21. bis 26. Reihe . . . 3.— „ II. Parkett und Ranggalerie . . . 2.50 „ Ranggalerie, Rücksitze . . . 2.— „

Die **Hauptprobe** findet statt am Mittwoch, den 27. März, abends 7 1/2 Uhr, im Kurhause. Eintritt: Galerie und I. Parkett 1.— Mk., Logen numeriert 2.— Mk., Parkett numeriert 1.50 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. Programm und Text am Saaleingang.

Lutherkirche.

Karfreitag, den 29. März, abends 8 Uhr:

Geistliches Konzert.

Ausführende: Die Herren **Fritz Scherer** (Tenor), Kammerorganist **Prof. Oskar Brückner** (Cello), beide von der Hofoper Wiesbaden, und Organist **Fritz Beh.**

Programmfolge: Gesangslied von Mendelssohn, Wolf u. Sch.; Gesangstücke von Corelli, Strauß, Brückner und Schumann; Orgelstücke von Bach, Rheinberger und Matthison-Gansen.

Karten (numeriert) zu 3 u. 2 Mk.; unnumeriert zu 1 Mk. u. 50 Pf. in den Musikalienhandlungen **F. Schellenberg** (Kirchgasse), **Stöppler** (Rheinstraße), beim Küster der Kirche und an der Abendkasse.

Bin unter **Nr. 3450** an das Telefon-Netz angeschlossen.

H. Neuhaus, Dentist, Kirchgasse 11, I.

Behandlung von Mitgliedern der Ortskrankenkasse sowie der Vereinigten Innungskrankenkassen von Wiesbaden und Umgegend.

Uhren in grosser Auswahl empfiehlt

Otto Baumbach, Uhrmachermeister Reparaturen in eigener Werkstatt. Yorkstrasse 23. :: Telephon 2277.

Billigen Sekt

Muscato d'Asti spumante vorzügl. ital. Natur-Schaumwein 256 Flasche mit Steuer Mk. 7.50, so lange Vorrat.

J. Rapp, Weingrosshandlung Moritzstrasse 31. :: Neugasse 20.

Deutsche Wohlfahrtsvereinigung.

Ehrenvorstand:

Ihre Durchl. Frau Prinzessin **Johann von Arzberg**, Ihre Durchl. Prinzessin **Marie von Croh**, Ihre Excellenz Frau Generalfeldmarschall von **Hindenburg**, Ihre Excellenz Frau Generalfeldmarschall von **Radenken**, Ihre Excellenz Frau General von **Ludendorff**, Ihre Excellenz **Freifrau von Wiffing**, geb. Gräfin von **Königsmark**, Ihre Excellenz Frau Generalleutnant von **Reichenau**, Ihre Excellenz Frau Oberpräsident v. **Rheinbaben**, Frau Oberbürgermeister **Dr. Oehler**, Frau Baronin **August von der Hecht**, Frau von **Henden-Binden**.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 5. April 1918, abends 8 Uhr im grossen Saale

Einmaliges Großes Konzert

zu Ehren Sr. Exz. Generalfeldmarschall von **Hindenburg** und Sr. Exz. General **Ludendorff**, zum Besten der **Kriegsfürsorge Wiesbaden**.

Musikalische Leitung: **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Mitwirkende:

Kammerfängerin **Agnes Bedefind**, Sopran, Hamburg, Opernhaus. **Hanns Aronberg**, Bariton, Düsseldorf. **Professor Paul Stose**, Pianist, zur Zeit Berlin.

Das Städtische Kurorchester.

Musikbegleitung: **Hans Weisbach**. — Konzertflügel: **Steinway**.

Fortragsfolge:

- 1. Overtüre zu „Egmont“ L. v. Beethoven.
- 2. Gräfin-Arie aus der Oper „Figaro“ W. A. Mozart. Kammerfängerin **Agnes Bedefind**.
- 3. Konzertstück F-Moll (für Klavier und Orchester) **C. R. v. Weber**. Professor **Paul Stose**.
- 4. Arie des Cäsar Mendelssohn-Bartholdy. **Hanns Aronberg**.
- 5. Meerestille und glückliche Fahrt Mendelssohn-Bartholdy.
- 6. Lieder mit Orchesterbegleitung: a) Morgen R. Strauß. b) Verführung R. Strauß. c) Ständchen R. Strauß. Kammerfängerin **Agnes Bedefind**.
- 7. Lieder am Klavier: a) Der Freund G. Wolf. b) Heimliche Aufforderung R. Strauß. c) Soldaten-Abschied R. Raumann. **Hanns Aronberg**.
- 8. Serenade zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ R. Wagner.

Vorverkauf der Karten beginnt am Sonntag, den 24. März, an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses, Telephon 1012.

Preise der Plätze:

Logen bis 10 Mk., Mittelgalerie (1. u. 2. Reihe) 10 Mk., 1. Parkett (1. bis 20. Reihe) 8 Mk., 1. Parkett (21. bis 26. Reihe) 6 Mk., Mittelgalerie (3. bis letzte Reihe) 3 Mk., Ranggalerie 3 Mk., 2. Parkett 3 Mk., Ranggalerie (Rücksitze) 2 Mk.

Im Hinblick auf die hervorragenden künstlerischen Darbietungen, die der Förderung des großen Nationalerbes dienen, bittet der unterzeichnete Ehrenvorstand um allseitige rege Beteiligung.

Ehren-Vorstand Wiesbaden:

Oberbürgermeister **Geh. Finanzrat Dr. Claessing**; Referendar **Dahm**; Frau Konfirmandenpräsidentin **Grafin v. Schmeier**; Frau **Geh.-Rat A. Presentius**; Konsul a. D. **Kritsch**; Polizei-Direktor **Kammerherr von Heimburg**; Fräulein **Benastenberg**; Frau **Auer von Derrenfinden**; Fräulein **Detmogen**; Frau **Hauptm. von Hochwälder**; **E. Kausler**; Generalleutnant **a. D. Krebs**; **Vandenhauptmann Krügel**; Frau **Neben**; Frau **Regierungsrat v. Meißner**; Prinzessin **Elisabeth zu Schaumburg-Lippe**; **Oberregierungsrat Springorum**; **Generalkonsul Valentiner**; **Regierungsrat Wittich**. F 621

Dr. med. Baumgärtel Spezial-Arzt **Bruch-Leiden**

Ohne Operation, ohne Berufsstörung **KÖLN, Unter Sachsenhausen 16.** Meine Sprechstunden in dortiger Gegend. Heile Leidenden auf Anfrage kostenfrei mit. F 200

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

für **Elektr. Licht** in allen Preislagen. eleg. u. einl. Ausführung. Alle Gas- u. Petroleumlampen anders für Elektr. Beleuchtung um. **Seiden- und Stoff-Schirme** werden in jeder Form und Grösse in eigener Werkstatt angefertigt. **W. Hinnenberg Elektr. Inst.-Gesch.** Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Haut-Creme, Puder, Puderpapier etc. empfiehlt **Parfümerie Dette,** Michelsberg 6.

Herren-Anzüge aus guten Stoffen gegen bar und auf **Teilzahlung** **S. Buchdahl,** 4 Bärenstrasse 4.

La Goutade matt od. glänzend, in allen Farben. Drogerie **Bruno Bode,** gegenüber dem Stadtkrankenhaus. **Erdene Geschirre** Milchöpfe, Kochöpfe, Schüsseln. **Julius Mollath** Schulberg 2. Str. 1956.

Wer Kriegsbeschädigte Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufsbedürftig, wende sich an die **Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte im Arbeitsamt** **Dohheimer Str. 1.** F 245

Aufgesprungene Haut. Sanoderma-Glycerin ist ein vorzügl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut. 178 Alleinvert.: **Schützenhof-Apoth., Langg. 1.**

Quirin's Buch- und Papierhaus Modernes Antiquariat **Rheinstr. 59** Tel. 6244 empfiehlt zu **Konfirmations- u. Oster-Geschenken** Gesangbücher, Klassiker, sonstige entprechende Werke, Jugendschriften und Bilderbücher sowie **Fröbel-Beschäftigungs-Arbeiten u. Spiele.**

TULPENSTIEG'S Konzert **Palast** **Stiftstrasse 18** Fernruf 1036 **Abteilung: Küche** **Jeden Dienstag u. Freitag** **Kartoffelpuffer.**

Gelbe Rüben 18 Pf., dunkle gelbe Rüben 25 Pf., Runder-Rüben 20 Pf. Obst- und Gemüse-Galle **Gerhard** :: 33 Herderstrasse 33 :: **Schöne Gelberüben** zu 16 u. 23 Pf. Kränzchen, **Altstädter Straße 7.**

In eingemachte Gurken auch an Wiederverkaufserlöse abgegeben. B 2297 **Fritz Gerlach,** Mülbacherstr. 24. Tel. 1914. Ich bin Abgeber von **Heldekraut** bester Ersatz für Streumittel, nur in Bahnlad. Aeus. ermäss. Bahnfracht **Arthur Diekmann,** Hamburg 39. F 69

Starke Handleiterwagen, prima **Wagner-Schmiede.** Hand-Leiterwagen, 4 bis 10 Str. Tragkraft, billig zu verk. **Petri, Hellmündstr. 15.**

Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel, durchaus zuverlässig. **Drogerie Bode, Lammstr. 6.** **Brillanten** Perl., Schmuckstein, Uhren, Bestecke, Leuchter, Kuffe, Polka, Service, lauft zu hohen Preisen. **Wegergasse 14.** **Gelbfals,** **Perjer Teppich und 2 Relië** gegen hohen Preis zu verk. gesucht. **Wageman, Seelgasse 26.**

Möbelaufk. Ich laufe jeden Posten Möbel u. besten, ganze Haushalt, Pensionen, Koch-, Schäl-, im., Bohnenim., Speise-, im., Salons, Küchen, jed. ins. Stück, auch Teppiche, Delain., Klaviere, Flügel, Kuffelkassen usw. Zahlte höchste Preise in gr. Bedarf. **Grünfeld, Mainz, Gr. Quirinstraße 11-14.**

Möbel-Ankauf Wegen großem Bedarf zahle ich allerhöchste Preise für Einzel-Möbel, ganze Hausabteilungen, Pensionen u. Nachlässe. **Wagmann, Seelgasse 26.**

Ankauf von allen **gebr. Möbeln** und **Betten** im einzelnen, sowie in ganzen Zimmern u. Wohnungsreparatur. **Zahle dafür höchst realistische Preise!** gegen Barzahlung. **Otto Kannenberg** Betriebsgeschäft für gebr. Möbel aller Art. **nur Wilmstr. 27**

Laborantin für älteres hier. kosmet. Laboratorium f. dauernde Beschäftigung und je nach Strebsamkeit angemessene Bezahlung. Ausführl. Bedingungen unter D. 547 an den Tagbl.-Verlag. **Ring m. Opal verloren,** wahrscheinlich Schalterhalle des Vorstandvereins. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Philippstr. 17, 2 links.** **Verl. gestern Donnerstag** abend dunkelbr. Pelztrag. (Sealbfau) **Seetobenerstr. von Drudenstr. bis Lohstr. Gegen gute Belohnung abzugeben. Drudenstr. 10, 3 l.**

Entlaufen brauner lauhhaar. Raubhund. Gegen Belohnung abzugeben. **Leffingstr. 7, Mattausch, Tel. 5992.** **Rehpincher** entlaufen, nicht mehr jung. Gegen Belohnung abzugeben. **Bob. Gasse 16, Laden.** **Langbeiniger kleiner Rehpincher,** schwarz mit hellbraunen Abzeichen, auf den Namen **Dimid** hörend, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Schöne Aussicht 47.**